



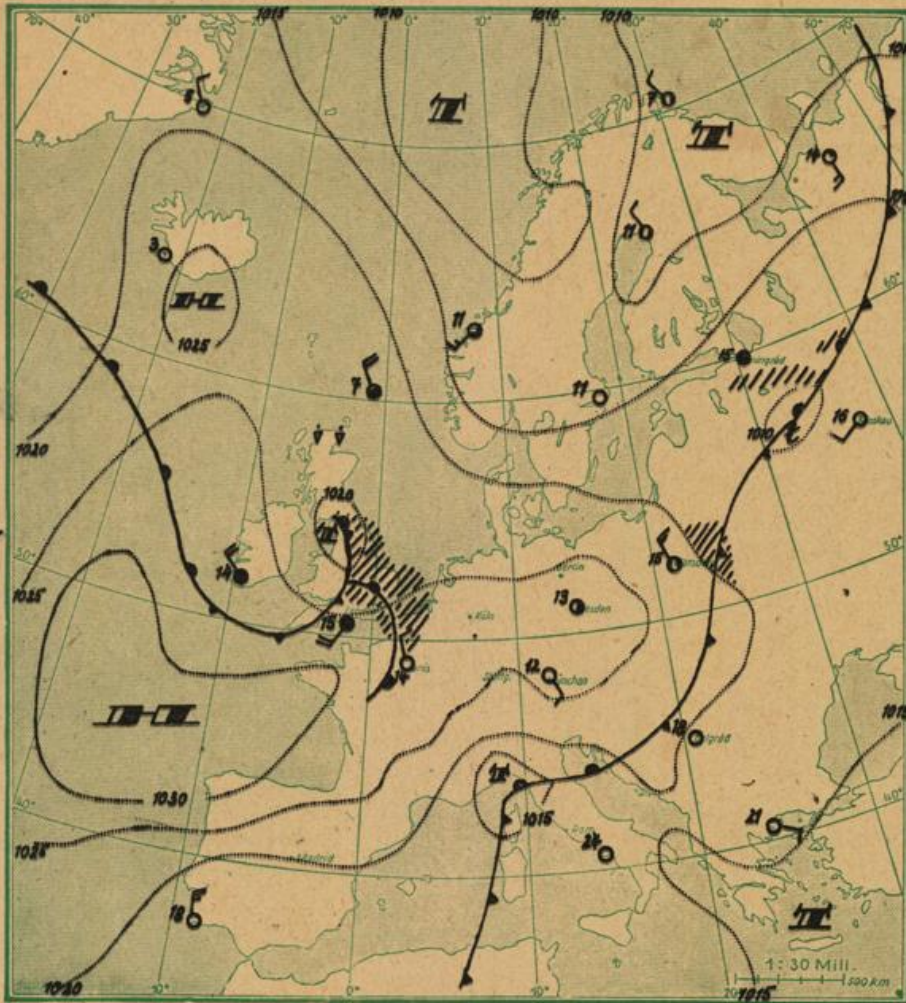
WETTERBERICHT

BEHELFSAUSGABE

DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

11. August 1949
Nr. 223

Verlagsort Dresden · Erscheint täglich · Bezug durch die Post monatlich DM 2.—, aussch. Zustellgebühr
Postanschrift: © Radebeul 5 · Fernruf: Dresden 75509 · Postscheckkonto: Dresden 64485 · Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Grad Celsius
Tägliche Niederschlagsmenge in mm Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins
MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)
DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)
m NN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz	8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen	10 " " Leipzig
5 " " Dresden	12 " " Plauen

12.8.49

Aufgang | Untergang
für 15° Ostlänge

Sonne	DSZ	05.41	20.28
Mond		21.52	09.25

Wasserstände in cm heute morgen					
Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
97	124	79	130	177	130
Wittenb.	Dessau	Barby	Mdgbg.	Wittbg.	
176	98	104	110	120	
Elbtemperatur Dresden: 19,5					

Witterungsverlauf gestern in Sachsen
Wolkig bis bedeckt, vereinzelt leichter Regen, mäßig warm.

Luftmasse über Sachsen nach nebenstehender Wetterkarte: **Milde Meeresluft** mGT

ÜBERSICHTSWETTERKARTE Donnerstag, 11. August 1949, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen	Luftdruck reduziert auf NN	Wind	Temperatur			Niederschlag 24 Std.	Sonnenscheindauer		Wetterzustand	
			E=Ost 0-12	früh	tiefste nachts		höchste gestern	in Std.		%
Heute 7 Uhr MEZ	m NN	mb	mm							
Dresden-Wahnsdorf	246	1024	768	SE 2	14	11	22	0,0	7,8 52	wolkig, dunstig
Leipzig-Süd	153	1023	767	ESE 1	14	11	22	0,1	10,7 72	bedeckt, dunstig
Plauen i. V.	407	1024	768	still	10	9	22	.	10,1 68	bedeckt, dunstig
Chemnitz	356	1025	769	E 1	12	10	21	0,0	9,6 64	bedeckt, dunstig
Görlitz	238	1024	768	still	13	8	20	0,4	6,1 42	wolkig
Hoyerswerda	130	1025	769	SW 1	13	9	22	.	7,2 48	wolkig, dunstig
Collnberg	316	1026	770	E 2	14	13	20	0,0	9,4 63	wolkig
Geisingberg	823	1024	768	E 1	11	10	17	0,0	8,1 54	bedeckt
Fichtelberg	1214	1024	768	SE 3	8	7	13	0,2	7,4 50	wolkig, dunstig

Wetterlage: Eine flache Störung zieht von Südengland über Nordwestdeutschland zur Ostsee und hat für Sachsen bedecktes und kühleres Wetter zur Folge.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Freitag, den 12. August 1949: Vorwiegend stark bewölkt, abgesehen von örtlich leichten Schauern meist niederschlagsfrei. Etwas kühler als an den Vortagen. Schwache Luftbewegung aus Südwest bis Nordwest.

Aussichten für Sonnabend: Leicht unbeständig.

Dr. Pl.

+ Das Höhenwetter im Monat Juli 1949 - siehe Rückseite +

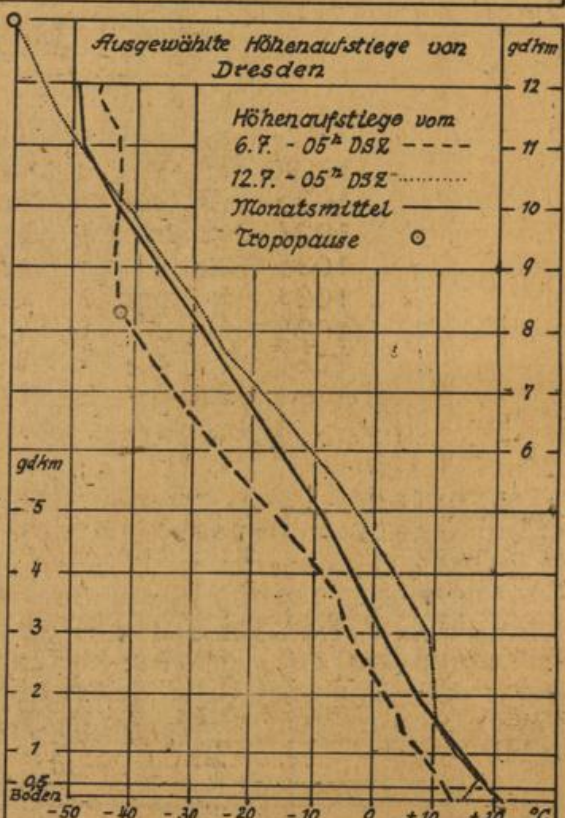
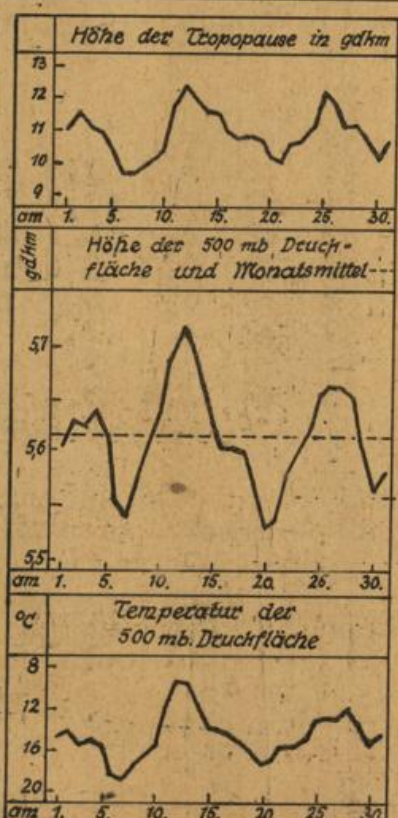
Das Höhenwetter im Monat J u l i 1949

Im Monat Juli setzten sich die sommerlichen Monsunwetterlagen mit drei weiteren Wellen fort, wenn auch der zunehmende Ausgleich der Temperaturen zwischen Ozean und Festland ihre Intensität verminderte. Allgemein ergaben die Monatsmittel der Höhentemperaturen einen beachtlichen Anstieg gegenüber den Juni-Werten. - Unter dem Einfluß eines von West nach Ost wandernden Höhenhochkeiles steigerte sich bis zum 4. die in den letzten Junitagen begonnene troposphärische Erwärmung. Die nachfolgende erste Monsunwelle im Juli war an ein Höhentief gebunden, das von der Nordsee kommend über Norddeutschland hinwegzog. Die rückseitig eingeflossenen Meeresluftmassen kühlten die Troposphäre bis zu 11 Grad ab (5./6.), während die Tropopause auf den Monatstiefstwert von 8,5 km absank (6.) bei relativ hoher Temperatur von -40 Grad (8.). Mit der Schwenkung eines bis zum Nordmeer reichenden Keiles des Azorenhöhenhochs nach Südost wurde Mitteleuropa zunehmend beeinflusst, und es stellte sich die erste hochsommerliche, singular gebundene Höhenhochlage ein. Zwischen dem 11. und 13. wurden die höchsten troposphärischen Temperaturen des Monats gemessen und die tiefsten an der Tropopause von -60 Grad (12.). Die Ortsfestigkeit eines über der irischen See gelegenen Höhentiefs verzögerte mit der Warmluftzufuhr an seiner Vorderseite (16./18.) die eingeleitete troposphärische Abkühlung, die an den Zerfall des Höhenhochs geknüpft war. Erst der Übertritt des Höhentiefs auf den Kontinent (20.) führte mit der zweiten Monsunwelle erneut kühle Meeresluftmassen nach Mitteleuropa. Die Abkühlung erfaßte besonders die unteren Schichten der Troposphäre. Anschließend förderte die Ausweitung eines Keiles des Azorenhöhenhochs die stetige Wiedererwärmung der Troposphäre und brachte die zweite, singular gebundene hochsommerliche Höhenhochlage (24./27.). Am 28. beendete eine kräftige Westströmung - die dritte Monsunwelle -, in der am 29. in 5000m Höhe Windgeschwindigkeiten von 110 Stundenkilometer gemessen wurden, diese Lage. Die beobachtete Temperaturabnahme wirkte sich vor allem in den mittleren troposphärischen Schichten aus.

Kecologische Messergebnisse der Landeswetterwarte Dresden
Abteilung Radiosonde Juli 1949 - 05 und 17 Uhr DSE

Höhe gdkm	Höhentemperaturen °C			
	Monats mittel 17 Uhr	nächste	am	tiefste
12	-49,1	-41,8	8.	-59,8
11	-48,0	-39,4	20.	-55,8
10	-42,5	-36,5	11.	-50,0
9	-35,5	-29,4	28.	-44,0
8	-28,2	-22,6	14.	-40,0
7	-21,5	-16,0	11.	-32,9
6	-15,0	-9,6	11.	-25,5
5	-8,7	-3,2	12/28	-16,8
4	-3,1	+4,0	13.	-9,6
3	+1,9	+9,0	13.	-1,4
2	+7,7	+13,1	26.	-1,4
1	+15,0	+21,4	26.	+5,0
0,5	+19,3	+25,8	26.	+8,9
Boden	+21,5	+28,7	13.	+10,3

Tropopause			
	Höhe gdkm	am	Temp. °C
Monatsmittel	11.000	-	-51,2
Höchstwerte	13.200	25.	-40,0
Tiefstwerte	8.300	6.	-60,1



Höhenangaben über NN in geodynamischen Kilometern (gdkm), welche rund 2 % kleiner sind als die Beträge im Längenmaß Kilometer (km).